

Exposé

zum Forschungsvorhaben:

Lebenswege und Lebensumstände deutscher Personen in den Jahren 1945 und 1960 in Böhmen und der ehemaligen CSR in bestimmten sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhängen

Dr. Hans Toman



Darstellung des Forschungsvorhabens

Das Forschungsvorhaben umfasst eine möglichst detaillierte und authentische Rekonstruktion von sozialen Lebenswegen mehrerer Personen. Es handelt sich hierbei u.a. um Johann Pawlitschko (Vater von Johanna und ehemaliger österreichischer Staatsbürger) und seine Tochter Johanna (Hannerl) Pawlitschko.

Johann kehrte Ende Mai 1945 aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück nach Winterberg. Hermine, seine Ehefrau, floh nicht, wie ihr Bruder Julius Anfang 1945 nach Bayern, sondern sie wartete mit den beiden Kindern Johanna (10 Jahre alt) und Ingomar (4 Jahre alt) auf Johann. Johann, Hermine und die Kinder waren gezwungen ihren Hof in Neugebäu zu verlassen und zogen nach Winterberg ins sog. Lange Haus (Longi-Haus) nahe der Winterberger Glashütte.

Daraus ergeben sich folgende Arbeits-Forschungsfragen:

Warum wurde die Familie Pawlitschko nicht vertrieben ?

Welche Gründe verhinderten eine Flucht der Familie nach Bayern ?

Die Fragen mit der Notwendigkeit von Fachkräften für die Glaswirtschaft zu beantworten, erscheint mir zu einfach und zu pauschal.

Ein wichtiger Bestandteil wird die Erforschung der Lebensumstände zweier Personen sein, die sich in bestimmten sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhängen zwischen den Jahren 1945 und 1960 in Böhmen und der ehemaligen CSR ereigneten.

Die Ergebnisse dieser Forschung stellen somit die elementare Grundlage dar, um Entscheidungen dieser Personen zu verstehen und zu begründen. Meine oberste Prämisse beinhaltet hierbei die authentische Rekonstruktion von Lebensumständen der sozialen Wirklichkeiten mit historisch belegbaren Daten und Situationen. Den gesamten Forschungszeitraum mit dem entsprechenden Forschungsbericht habe ich bis Dezember 2022 terminiert.

Forschungsdesign

Die Grundlage des Forschungsdesign umfasst die Methodentriangulation, einer Methodenkombination innerhalb der Sozialwissenschaften. Zu meinem Forschungsdesign gehören die qualitative Biografieforschung und die qualitative Inhaltsanalyse. Die qualitative Forschung ist primär eine subjektbezogene Forschung, bei der das Individuum mit seinen Sichtweisen, Bedürfnissen und Erfahrungen im Mittelpunkt steht. Aus dieser Perspektive lassen sich individuelle Wirklichkeiten, Sinnkonstruktionen und Motive analysieren.

Die Biografieforschung eignet sich meiner Ansicht nach am besten, sich der Beantwortung der o.g. Arbeits-Forschungsfragen zu nähern bzw. diese zu beantworten. Hierbei geht es um eine sinnhafte Strukturierung des sozialen Handelns sowie um die Selbst- und Weltbilder der beteiligten Personen. Für diese Art der Forschung gilt, dass die jeweiligen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Räume empirisch exploriert und verstanden werden müssen.

Aufgrund von zahlreichen schriftlichen Dokumenten erscheint mir eine systematische qualitative Inhaltsanalyse als Ergänzung der Biografieforschung als folgerichtig sinnvoll und aussagekräftig.

Ferner gilt es zu prüfen, ob sich im Rahmen der Triangulation, der Einbezug der Dokumentarischen Methode und/oder der Diskursanalyse als nützlich bzw. hilfreich erweist. Als unterstützende PC-Programme für die Auswertung des Datenmaterials möchte ich die Software-Programme MS-Office 365¹ und MAXQDA² einsetzen. Die Angabe der verwendeten Quellen erfolgt als Fußnote.

Die Forschungsarbeit ist im sozialwissenschaftlichen Bereich verortet.

Forschungslage

Hinsichtlich der Forschungslage existieren bereits zahlreiche Studien und Veröffentlichungen, die sich mit den politischen und gesellschaftlichen Situationen sowie den Vertreibungen im Sommer 1945 im ehemaligen Sudetenland beschäftigen.

Die bisherigen **Arbeitsschritte** umfassen:

- die Zusammenstellung der relevanten historischen Daten,
- die Erfassung von Literatur mit Hilfe des Softwareprogramms Civiati³,
- die Sichtung von sonstigem Material wie Postkarten, Briefe, Fotos, Bilder etc.,
- die Erarbeitung des Forschungsdesigns sowie
- die Erarbeitung eines Projekt- und Zeitplanes.

Als weitere Informations- und Kommunikationsquellen stehen die Mitgliedschaften in folgenden Gruppen zur Verfügung:

- im Böhmerwaldheimatkreis Prachatitz e.V.,
- im Adalbert Stifter Verein, München,
- im Böhmerwaldmuseum, Wien und
- in der Facebook-Gruppe: Ahnenforschung Süd Böhmen und Kreis Prachatitz, Winterberg, Krummau etc.

Arbeitsgliederung (vom 21.12.2020)

1. Einführung

- 1.1 Einleitung und Problemaufriss
- 1.2 Operationalisierung des Forschungsvorhabens
- 1.3 Inhaltlicher Ablauf

2. Theorie

- 2.1 Internationale Beschlüsse und Abkommen
- 2.2 Schicksalsjahr 1945
- 2.3 Österreich 1945
- 2.4 Böhmen und Winterberg 1945
- 2.5 Politische Realität in der CSSR
- 2.6 Wirtschaftsfaktor Glasmacherei

3. Empirie (Forschungsdesign)

- 3.1 Operationalisierung des Forschungsvorhabens
- 3.2 Rahmenbedingungen

¹ Vgl. <https://www.microsoft.com/de-de/microsoft-365> (Zugriff am 26.12.2020)

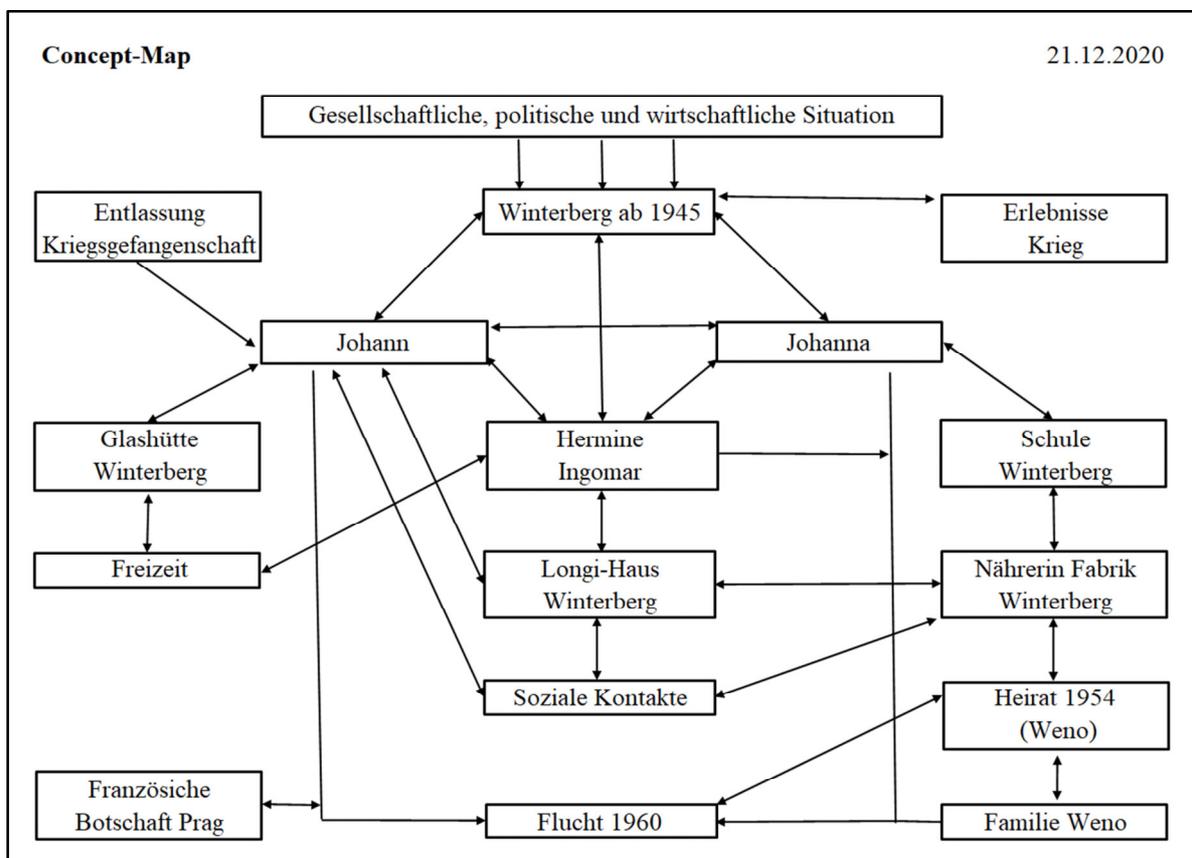
² Vgl. <https://www.maxqda.de/> (Zugriff am 20.12.2020)

³ Vgl. <https://www.citavi.com/de> (Zugriff am 20.12.2020)

- 3.3 Grundlegendes Datenmaterial
- 3.4 Triangulation
 - 3.4.1 Biografieforschung
 - 3.4.2 Qualitative Inhaltsanalyse
- 3.5 Methodische Vorgehensweise

- 4. Auswertung und Darstellung der Ergebnisse
- 5. Interpretation der Ergebnisse
- 6. Resümee und Ausblick
- 7. Literatur
- 8. Anhang

Unterstützende Concept-Map zur Visualisierung des Forschungsprojektes



Erklärungen:

- ↔ Es bestehen wechselseitige Abhängigkeiten und Ansprüche bzw. Wechselwirkungen.
- Es besteht ein gradliniger und struktureller Ablauf.

Dr. Hans Toman
 hansi@hans-toman.at